

Viertes Quartal 2013

4. Februar 2014

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Für das vierte Quartal 2013 weisen wir einen den Aktionären zurechenbaren Reingewinn von CHF 917 Millionen aus, mit einem verwässerten Ergebnis pro Aktie von CHF 0.24. Wir erzielten ein bereinigtes¹ Konzernergebnis vor Steuern von CHF 755 Millionen. Die Nettoneugelder in unseren Wealth-Management-Einheiten beliefen sich auf CHF 10,2 Milliarden, das sind 48% mehr als im Vorquartal. Wir sind nach wie vor die am besten kapitalisierte Bank in unserer Vergleichsgruppe, und unsere Basel-III-Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1, CET1) erhöhte sich auf Basis einer vollständigen Umsetzung um 90 Basispunkte auf 12,8%. Vor dem Hintergrund anhaltender Marktvolatilität und rückläufiger Kundenaktivität gegen Ende des Quartals setzte diese solide Performance den Schlusspunkt hinter ein Jahr, in dem wir unsere Pläne erfolgreich umsetzen konnten.

2013 haben wir unsere strategischen Ziele weiterverfolgt und entsprechende Resultate geliefert. Wie wir bewiesen haben, ist unser Geschäftsmodell so flexibel, dass es auch bei unterschiedlichen Marktbedingungen funktioniert. Wir beendeten das Jahr mit einem Vorsprung auf die meisten unserer Leistungsziele. Dies verdanken wir unseren Mitarbeitenden, die den anhaltenden Herausforderungen unserer Branche mit Energie, Entschlossenheit und Engagement begegnen. Unsere Fortschritte in allen Unternehmensbereichen wurden mit diversen Branchenauszeichnungen belohnt. Am wichtigsten ist für uns die Anerkennung unserer Kunden, die uns wiederum mehr Vermögen und Neugeschäfte anvertrauten als im Vorjahr. Unsere Wealth-Management-Einheiten verzeichneten Nettoneugelder von CHF 54 Milliarden für das Gesamtjahr, ein Plus von CHF 7 Milliarden. Der bereinigte² Gewinn vor Steuern für das Gesamtjahr stieg um 44%.

Wir haben unsere Profitabilität verbessert und unsere bereits branchenführenden Kapitalquoten jedes Quartal weiter erhöht. Aus diesem Grund beantragen wir für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividendenerhöhung um 67% auf CHF 0.25 pro Aktie. Dies steht im Einklang mit unserem Ziel einer progressiven Kapitalrückführung an die Aktionäre. Wir sind zudem weiterhin bestrebt, mindestens 50% der Gewinne auszuschütten, sobald wir unsere anvisierte Basel-III-Kernkapitalquote (CET1) von 13% auf Basis einer vollständigen Umsetzung erreicht haben.

Letztes Jahr gaben wir weitreichende Änderungen unserer Vergütungsstruktur für das Geschäftsjahr 2012 bekannt. Damit wird die Vergütung stärker auf den langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtet. Dies fördert eine Kultur, die im Einklang steht mit unserem Ziel, nachhaltige und attraktive Renditen für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. Ein wichtiges Element ist

dabei die Rekrutierung und Bindung der besten Talente in der Branche. Unter Berücksichtigung der Rückmeldungen von Aktionären und mit Blick auf das Wettbewerbsumfeld haben wir unsere Vergütungsstruktur für das Geschäftsjahr 2013 verfeinert. Insbesondere erhöhten wir den Schwellenwert, ab welchem ein Teil der leistungsabhängigen Zuteilungen aufgeschoben wird. Anstelle eines pauschalen Prozentsatzes aufgeschobener Zuteilungen gelten neu unterschiedliche Sätze. Neben weiteren Anpassungen erhöhten wir für die Konzernleitung den Trigger, der zum Verfall von DCCP-Zuteilungen führt, von 7% auf 10% bezogen auf die Basel-III-Kernkapitalquote (CET1). Unser Pool für leistungsabhängige Zuteilungen im Jahr 2012 wurde stark durch den Libor-Fall beeinflusst. Negativ betroffen waren die Zuteilungen in der Investment Bank, in einigen Bereichen im Corporate Center und in der Konzernleitung. 2013 war ein Jahr der Transformation, und wir beendeten es mit Ergebnissen, die unsere strategischen und finanziellen Ziele mehrheitlich übertrafen. In Bereichen, die im vergangenen Jahr negativ betroffen waren, haben wir das Niveau der leistungsabhängigen Zuteilungen normalisiert. Angesichts der erzielten Erfolge in absoluter und relativer Hinsicht wurden die Abstände zur marktüblichen Bezahlung reduziert. Dadurch erhöhte sich der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen für 2013 insgesamt um 28%. Für die Aktionäre bleiben die Aufwendungen für leistungsabhängige Zuteilungen auf Rechnungslegungsbasis (IFRS) gegenüber dem Vorjahr jedoch unverändert.

Im vierten Quartal 2013 und im Januar 2014 überprüften UBS und die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) den vorübergehenden Zuschlag auf risikogewichtete Aktiven (RWA) für operationelle Risiken, der am 1. Oktober 2013 in Kraft getreten war. UBS und die FINMA vereinbarten, dass mit Wirkung vom 31. Dezember 2013 eine ergänzende Analyseverfahren angewandt wird, um das zusätzliche Kapital für operationelle Risiken zu berechnen, das für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten sowie übrige Eventualverpflichtungen zu halten ist. Die aufgrund dieser Zusatzanalyse berechneten zusätzlichen RWA haben den vorübergehenden RWA-Zuschlag für operationelle Risiken ersetzt, der im Bericht von UBS zum 3. Quartal 2013 erläutert wurde, und sind in den RWA per 31. Dezember 2013 und den Angaben zu den Kapitalquoten dieses Berichts berücksichtigt. Die anhand dieser Zusatzanalyse berechneten zusätzlichen RWA belaufen sich per 31. Dezember 2013 auf CHF 22,5 Milliarden. Das sind ungefähr CHF 5 Milliarden weniger als die zusätzlichen RWA, die per 1. Oktober 2013 gemäss dem zuvor geltenden 50%-Zuschlag für operationelle Risiken kalkuliert wurden. Die künftige Entwicklung und letztlich die Eliminierung der zusätzlichen RWA aufgrund der

Zusatzanalyse sind abhängig von den Rückstellungen zulasten des Gewinns für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten sowie übrige Eventualverpflichtungen, ebenso wie von den weiteren Entwicklungen in diesen Angelegenheiten.

Im vierten Quartal erhöhte sich unsere branchenführende Basel-III-Kernkapitalquote (CET1) auf Basis einer vollständigen Umsetzung auf 12,8%. Dies entspricht einer Verbesserung um 300 Basispunkte gegenüber dem Stand per Ende 2012 und von 90 Basispunkten gegenüber dem Vorquartal. Das Viert Quartals-ergebnis wurde durch eine Kombination von Faktoren ermöglicht: die vorgenommene RWA-Reduktion für Kredit- und Marktrisiken, die Ausübung unserer Option zum Rückkauf des Eigenkapitalanteils an der SNB-Zweckgesellschaft sowie die Einbehaltung von Gewinnen. Bezüglich RWA hatten wir unser Reduktionsziel auf Basis einer vollständigen Umsetzung per Ende Jahr übertroffen. Gegenüber dem Stand vor einem Jahr sanken die RWA um CHF 33 Milliarden, ungeachtet der Zusatzanalyse betreffend Kapitalunterlegung der operationellen Risiken. Wir erreichten dies durch den weiteren aktiven Abbau von RWA, vor allem durch Veräusserung von Positionen in unserem Non-core and Legacy Portfolio. Zudem konnten wir den Verschuldungsgrad in unserer Bilanz weiter erfolgreich zurückfahren, durch Verkleinerung unserer Bilanzsumme im Laufe des Quartals um CHF 39 Milliarden. Auf Konzernebene gilt nach wie vor eine angestrebte Rendite auf dem Eigenkapital von mehr als 15%. Angesichts der RWA-Zunahme für operationelle Risiken verzögert sich die Erreichung dieses Ziel womöglich bis mindestens 2016.

Unser **Wealth Management** erzielte einen bereinigten¹ Gewinn vor Steuern von CHF 512 Millionen. Ein Anstieg beim Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft trug zu einer Zunahme des Geschäftsertrags bei, die allerdings durch den gestiegenen Geschäftsaufwand mehr als neutralisiert wurde. Die Bruttomarge auf den verwalteten Vermögen war stabil, da sowohl die durchschnittlichen verwalteten Vermögen als auch die Erträge zunahmen, lag jedoch mit 85 Basispunkten unterhalb der Zielvorgabe. Die zurückhaltende Kundenaktivität in der zweiten Hälfte des Quartals war teilweise bedingt durch den saisonal üblichen Feiertageffekt. Die Zunahme der verwalteten Vermögen und die Preisinitiativen von Wealth Management waren die Haupttreiber für den Anstieg der vermögensabhängigen Erträge, die den höchsten Stand seit 2010 erreichten. Die Nettoneugelder beliefen sich auf CHF 5,8 Milliarden und erreichten damit die grösste Zuwachsrate auf Viert Quartalsbasis seit 2007.

Wealth Management Americas blickt auf ein Rekordjahr zurück und beendete dieses mit einem weiteren soliden Quartalsgewinn. Mit einem bereinigten¹ Gewinn vor Steuern von USD 283 Millionen erfüllte der Unternehmensbereich zudem seine ambitionierte Vorgabe eines Jahresgewinns auf bereinigter Basis von USD 1 Milliarde³. Höhere vermögens- und transaktionsabhängige Einnahmen führten zu einem generellen Ertragsanstieg. Im Geschäftsaufwand widerspiegeln sich die höhere Vergütung der Finanzberater sowie Restrukturisierungskosten. Das

Kundenvertrauen in den Unternehmensbereich lässt sich an den Neugeldern ablesen, die sich auf USD 4,9 Milliarden erhöhten, wobei die erfahrenen Finanzberater den hauptsächlichen Beitrag leisteten. Das bereinigte¹ Aufwand-Ertrags-Verhältnis und die Bruttomarge auf den verwalteten Vermögen blieben beide innerhalb der anvisierten Zielbandbreiten.

Retail & Corporate verzeichnete einen bereinigten¹ Gewinn vor Steuern von CHF 344 Millionen. Nach Ausklammerung der Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten erreichte der bereinigte¹ Quartalsgewinn vor Steuern den zweithöchsten Stand seit dem vierten Quartal 2011. Der rückläufige Geschäftsertrag ist in erster Linie auf die höheren Wertberichtigungen für Kreditrisiken zurückzuführen. Der Geschäftsaufwand nahm zu, primär infolge der höheren Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten. Nach Ausklammerung¹ von Restrukturisierungskosten stieg das Aufwand-Ertrags-Verhältnis von 56,6% auf 62,0%, es liegt damit oberhalb der Zielbandbreite. Die Nettomarge erhöhte sich aufgrund des verbesserten Erfolgs aus dem Zinsgeschäft. Das annualisierte Wachstum des Nettoneugeschäfts stieg im vierten Quartal auf 3,8%, unter anderem dank Zuflüssen von Firmenkunden. Die Nettomarge und das Wachstum des Nettoneugeschäftsvolumens erfüllten beide die entsprechenden Zielwerte.

Global Asset Management erhöhte den bereinigten¹ Gewinn vor Steuern auf CHF 143 Millionen. Die performanceabhängigen Erträge im Multi-Manager-Bereich von A&Q und bei den Single-Manager Hedge Funds von O'Connor nahmen markant zu und stiegen auch bei den traditionellen Anlagen und bei Global Real Estate. Ohne Berücksichtigung der Mittelflüsse bei den Geldmarktfonds beliefen sich die Nettoneugeldabflüsse auf CHF 4,6 Milliarden. Bereinigt¹ um Restrukturisierungskosten verbesserte sich das Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf 70,3%, blieb jedoch knapp oberhalb der Zielbandbreite. Die Bruttomarge auf den verwalteten Vermögen stieg auf 33 Basispunkte und befindet sich damit wieder innerhalb der vorgesehenen Bandbreite.

Die **Investment Bank** erzielte einen bereinigten¹ Gewinn vor Steuern von CHF 386 Millionen. Die Erträge im Beratungs- und Aktienkapitalmarktgeschäft nahmen deutlich zu. Der Equities-Bereich verzeichnete das beste Viert Quartalsergebnis seit 2010. Der Rückgang der Personalkosten, hauptsächlich bedingt durch niedrigere Kosten für variable Vergütung, wurde durch die jährliche britische Bankenabgabe und höhere Beratungshonorare mehr als neutralisiert. Mit RWA von CHF 62 Milliarden auf vollständig umgesetzter Basis ist unser Zielwert von weniger als CHF 70 Milliarden nach wie vor erfüllt, trotz der Auswirkungen einer von UBS und FINMA gemeinsam vereinbarten Zusatzanalyse betreffend Kapitalunterlegung der operationellen Risiken. Das bereinigte¹ Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich auf 79,2% und lag damit klar innerhalb der Zielbandbreite. Der Unternehmensbereich steigerte die bereinigte¹ Rendite auf dem zugeteilten Eigenkapital auf 19,8% und übertraf damit erneut die Zielvorgabe von 15% oder mehr.

Corporate Center – Core Functions verbuchte einen Verlust vor Steuern in Höhe von CHF 565 Millionen. Dieses Ergebnis war vorwiegend auf die negativen Treasury-Einnahmen sowie einen Verlust auf eigenen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Der gesamte Geschäftsaufwand nach Zuweisungen an die Unternehmensbereiche und Non-core and Legacy Portfolio sank auf CHF 200 Millionen, was niedrigeren Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten zuzuschreiben war. Der Vorsteuerverlust von **Corporate Center – Non-core and Legacy Portfolio** verringerte sich auf CHF 446 Millionen, hauptsächlich infolge niedrigerer Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten. Wir haben weitere Fortschritte bei der Verringerung der Bilanzsumme erzielt, die sich um CHF 45 Milliarden reduzierte. Die RWA gemäss Basel III auf Basis einer vollständigen Umsetzung sanken um CHF 5 Milliarden auf CHF 64 Milliarden per Ende Quartal.

Wir möchten an dieser Stelle unseren Kunden und Mitarbeitenden danken, die sich weltweit an den Hilfeleistungen für die Opfer des Wirbelsturms Haiyan auf den Philippinen beteiligt haben. Die Spenden, die wir gemeinsam für die Katastrophenhilfe sammelten, beliefen sich per Ende Jahr auf CHF 3 Millionen. Dies beinhaltet Geldspenden von Kunden in Höhe von rund CHF 1 Million an die UBS Optimus Foundation sowie über CHF 400 000 von UBS-Mitarbeitenden sowohl für das Rote Kreuz als auch an die UBS Optimus Foundation. UBS verdoppelt jeweils die Spenden von Kunden und Mitarbeitenden.

Unser Global Philanthropy Forum, das im November stattfand, beschäftigte sich mit der Förderung der Rechte und Chancen für Frauen und wie daraus gesellschaftlicher und ökonomischer Nutzen entsteht. Das UBS-Forum, an dem einflussreiche Redner auftraten, stiess bei Kunden und gemeinnützigen Organisationen auf positive Resonanz. Gemeinsam diskutierten die Teilnehmer praktische Ansätze, mit denen die geschlechterbezogene

Ungleichheit und Benachteiligung von Frauen weltweit bekämpft werden können.

Ausblick – Viele der schon früher angesprochenen Herausforderungen grundsätzlicher und geopolitischer Natur bestehen auch zu Beginn des ersten Quartals 2014 nach wie vor. Nachhaltige und glaubwürdige Fortschritte bei den ungelösten Problemen in Europa und den offenen Fragen in der amerikanischen Fiskal- und Geldpolitik blieben weiterhin aus. Hinzu kommen die fragile Situation in den Schwellenmärkten sowie durchgezogene Perspektiven für das globale Wachstum. All dies könnte weitere Ergebnisverbesserungen unter den herrschenden Marktbedingungen unwahrscheinlich machen. Dies wiederum könnte dazu führen, dass die im ersten Quartal normalerweise zu beobachtende Zunahme der Kundenaktivität und des Handelsvolumens womöglich nicht in vollem Umfang stattfinden wird. Das Ertragswachstum, die Nettozinsmargen und die Nettoneugelder würden dadurch unter Druck geraten. Trotz möglicher Schwierigkeiten gehen wir davon aus, dass unser Wealth Management auch zukünftig Nettoneugelder anziehen wird, gestützt auf das anhaltende Vertrauen bestehender und neuer Kunden. Wir werden mit der Umsetzung unserer Strategie fortfahren, um so den langfristigen Erfolg des Unternehmens sicherzustellen und für unsere Aktionäre nachhaltige Renditen zu erwirtschaften.

Mit freundlichen Grüssen



Axel A. Weber

Präsident des Verwaltungsrates

Sergio P. Ermotti

Group Chief Executive Officer

¹ Sofern nicht anders angegeben, sind in den «bereinigten» Zahlen für das vierte Quartal für den Konzern und die Unternehmensbereiche folgende Positionen, soweit anwendbar, nicht enthalten: Verluste auf eigenen Verbindlichkeiten von CHF 94 Millionen, Gewinn aus der Veräusserung von Immobilien von CHF 61 Millionen, Nettoverlust im Zusammenhang mit einem öffentlichen Tenderverfahren zum Schuldentrückkauf von CHF 75 Millionen und Restrukturierungskosten von netto CHF 198 Millionen. Für das dritte Quartal nicht enthalten sind: Verluste auf eigenen Verbindlichkeiten von CHF 147 Millionen, Gewinn aus der Veräusserung von Immobilien von CHF 207 Millionen und Restrukturierungskosten von netto CHF 188 Millionen. ² Sofern nicht anders angegeben, sind in den «bereinigten» Zahlen für 2013 für den Konzern und die Unternehmensbereiche folgende Positionen, soweit anwendbar, nicht enthalten: Verluste auf eigenen Verbindlichkeiten von CHF 283 Millionen, Gewinn aus der Veräusserung von Immobilien von CHF 288 Millionen, Nettoverlust im Zusammenhang mit einem öffentlichen Tenderverfahren zum Schuldentrückkauf von CHF 167 Millionen, Restrukturierungskosten von netto CHF 771 Millionen, Gewinn aus dem Verkauf des kanadischen Inlandgeschäfts von Global Asset Management von CHF 34 Millionen und Gewinn aus der Veräusserung des verbleibenden Eigenhandelsgeschäfts von netto CHF 31 Millionen. Für 2012 nicht enthalten waren: Verluste auf eigenen Verbindlichkeiten von CHF 2202 Millionen, Gewinn aus der Veräusserung von Immobilien von CHF 112 Millionen, Restrukturierungskosten von netto CHF 371 Millionen, Reduktion beim Personalaufwand von CHF 730 Millionen im Zusammenhang mit Veränderungen bei der Schweizer Pensionskasse und von CHF 116 Millionen im Zusammenhang mit Änderungen in einem Gesundheits- und Lebensversicherungsplan für Pensionierte in den USA sowie Wertminderungen von CHF 3064 Millionen auf Goodwill und anderen immateriellen Anlagen. ³ Bereinigter Gewinn vor Steuern für das Gesamtjahr von USD 991 Millionen.

Kontaktadressen

Telefonzentralen

Zürich +41-44-234 1111
 London +44-20-7568 0000
 New York +1-212-821 3000
 Hongkong +852-2971 8888
www.ubs.com/contact

Investor Relations

UBS AG, Investor Relations
 Postfach, CH-8098 Zürich, Schweiz
sh-investorrelations@ubs.com
www.ubs.com/investors
 Hotline +41-44-234 4100
 New York +1-212-882 5734
 Fax (Zürich) +41-44-234 3415

Media Relations

www.ubs.com/media
 Zürich +41-44-234 8500
mediarelations@ubs.com
 London +44-20-7567 4714
ubs-media-relations@ubs.com
 New York +1-212-882 5857
mediarelations-ny@ubs.com
 Hongkong +852-2971 8200
sh-mediarelations-ap@ubs.com

Company Secretary

UBS AG, Company Secretary
 Postfach, CH-8098 Zürich, Schweiz
sh-company-secretary@ubs.com
 Hotline +41-44-235 6652
 Fax +41-44-235 8820

Shareholder Services

Für die Eintragung der Aktionäre verantwortlich.
 UBS AG, Shareholder Services
 Postfach, CH-8098 Zürich, Schweiz
sh-shareholder-services@ubs.com
 Hotline +41-44-235 6652
 Fax +41-44-235 8820

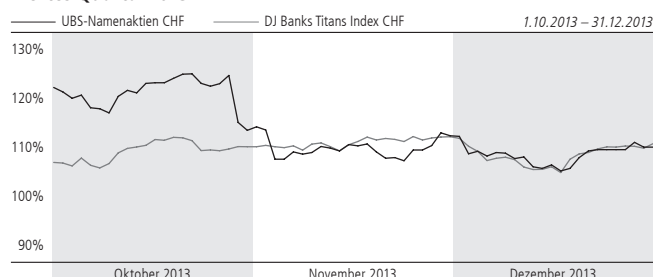
US Transfer Agent

Zuständig für alle Fragen zur UBS-Aktie
 in den USA.
 Computershare
 480 Washington Boulevard
 Jersey City, NJ 07310-1900, USA
sh-relations@melloninvestor.com
www.bnymellon.com/shareowner/equityaccess
 Anrufe aus den USA +1 866-541 9689
 Anrufe von ausserhalb der USA +1-201-680 6578
 Fax +1-201-680 4675

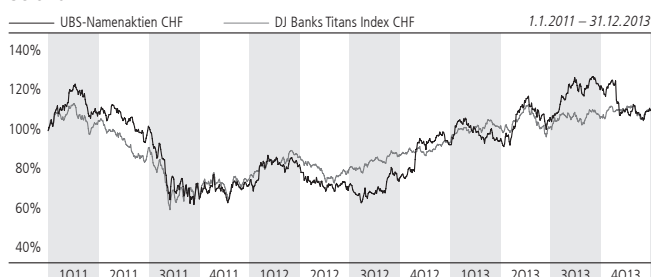
Unsere Kennzahlen für das vierte Quartal 2013

Kursentwicklung der UBS-Aktie

Viertes Quartal 2013



Seit 2011



UBS-Konzern

| | Für das Quartal endend am | | | Für das Jahr endend am | |
|--|---------------------------|---------|----------|------------------------|----------|
| Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben) | 31.12.13 | 30.9.13 | 31.12.12 | 31.12.13 | 31.12.12 |
| Geschäftsertrag | 6 307 | 6 261 | 6 208 | 27 732 | 25 423 |
| Geschäftsaufwand | 5 858 | 5 906 | 8 044 | 24 461 | 27 216 |
| Ergebnis vor Steuern | 449 | 356 | (1 837) | 3 272 | (1 794) |
| Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis | 917 | 577 | (1 904) | 3 172 | (2 480) |
| Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) ¹ | 0.24 | 0.15 | (0.51) | 0.83 | (0.66) |

¹ Siehe «Anmerkung 8 Earnings per share (EPS) and shares outstanding» im Abschnitt «Financial information» des Finanzberichts für das vierte Quartal 2013 für weitere Informationen.

Kennzahlen zur Leistungsmessung¹, Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung und zusätzliche Informationen

| | Für das Quartal endend am | | | Für das Jahr endend am | |
|---|---------------------------|---------|----------|------------------------|----------|
| Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben) | 31.12.13 | 30.9.13 | 31.12.12 | 31.12.13 | 31.12.12 |
| Performance | | | | | |
| Eigenkapitalrendite (RoE) (%) | 7,7 | 4,9 | (16,2) | 6,7 | (5,1) |
| Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (%) ² | 9,1 | 5,9 | (18,6) | 8,0 | 1,6 |
| Rendite auf risikogewichteten Aktiven, brutto (%) ³ | 11,2 | 10,8 | 12,4 | 11,4 | 12,0 |
| Rendite auf Aktiven, brutto (%) | 2,5 | 2,3 | 1,9 | 2,5 | 1,9 |
| Wachstum | | | | | |
| Wachstum des Ergebnisses (%) ⁴ | 58,9 | (16,4) | N/A | N/A | N/A |
| Wachstum der Nettoneugelder (%) ⁵ | 0,3 | (0,2) | 1,2 | 1,4 | 1,6 |
| Effizienz | | | | | |
| Verhältnis von Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%) | 92,7 | 94,1 | 129,1 | 88,0 | 106,6 |

| | Per | | | Per | |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben) | 31.12.13 | 30.9.13 | 31.12.12 | 31.12.13 | 31.12.12 |
| Kapitalkraft | | | | | |
| Harte Kernkapitalquote (Tier 1) (%) (stufenweise umgesetzt) ⁶ | 18,5 | 17,5 | 15,3 | 18,5 | 15,3 |
| Harte Kernkapitalquote (Tier 1) (%) (vollständig umgesetzt) ⁶ | 12,8 | 11,9 | 9,8 | 12,8 | 9,8 |
| Schweizer Leverage Ratio für SRB (%) (stufenweise umgesetzt) ⁷ | 4,7 | 4,2 | 3,6 | 4,7 | 3,6 |
| Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung | | | | | |
| Total Aktiven | 1 009 860 | 1 049 101 | 1 259 797 | 1 009 860 | 1 259 797 |
| Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital | 48 002 | 47 403 | 45 949 | 48 002 | 45 949 |
| Buchwert des den UBS-Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals pro Aktie (CHF) ⁸ | 12.74 | 12.58 | 12.26 | 12.74 | 12.26 |
| Buchwert des den UBS-Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte pro Aktie (CHF) ⁸ | 11.07 | 10.89 | 10.54 | 11.07 | 10.54 |
| Hartes Kernkapital (Tier 1) (stufenweise umgesetzt) ⁶ | 42 179 | 38 963 | 40 032 | 42 179 | 40 032 |
| Hartes Kernkapital (Tier 1) (vollständig umgesetzt) ⁶ | 28 908 | 26 019 | 25 182 | 28 908 | 25 182 |
| Risikogewichtete Aktiven (stufenweise umgesetzt) ⁶ | 228 557 | 222 306 | 261 800 | 228 557 | 261 800 |
| Risikogewichtete Aktiven (vollständig umgesetzt) ⁶ | 225 153 | 218 926 | 258 113 | 225 153 | 258 113 |
| Gesamtkapitalquote (%) (stufenweise umgesetzt) ⁶ | 22,2 | 21,8 | 18,9 | 22,2 | 18,9 |
| Gesamtkapitalquote (%) (vollständig umgesetzt) ⁶ | 15,4 | 14,3 | 11,4 | 15,4 | 11,4 |

¹ Siehe Abschnitt «Leistungsmessung» unseres Geschäftsberichts 2012 zu den Definitionen unserer Leistungskennzahlen. Im dritten Quartal 2013 wurden die Definitionen bestimmter Leistungskennzahlen angepasst. Siehe Abschnitt «Regulatory and legal developments and financial reporting changes» des Finanzberichts für das dritte Quartal 2013 für weitere Informationen. ² Das den UBS-Aktionären zurechenbare Konzernergebnis vor Abschreibungen und Wertminderung auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte (gegebenenfalls annualisiert) / das den UBS-Aktionären zurechenbare durchschnittliche Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte. ³ Für 2013 basieren die risikogewichteten Aktiven (stufenweise umgesetzt) auf den Basel-III-Richtlinien. Für 2012 basieren die risikogewichteten Aktiven auf den Basel-2.5-Richtlinien. ⁴ Besitzt keine Aussagekraft und wird nicht ausgewiesen, falls für die laufende Periode oder die Vergleichsperiode ein Verlust verzeichnet wird. ⁵ Nettoneugelder des Konzerns beinhalten Nettoneugelder von Retail & Corporate und schliessen Zins- und Dividendenerträge aus. ⁶ Basiert auf den Basel-III-Richtlinien, soweit auf systemrelevante Banken (SRB) anwendbar. Die Zahlen per 31. Dezember 2012 sind pro-forma-basiert. Siehe Abschnitt «Capital management» des Finanzberichts für das vierte Quartal 2013 für weitere Informationen. ⁷ Siehe Abschnitt «Capital management» des Finanzberichts für das vierte Quartal 2013 für weitere Informationen. ⁸ Siehe Abschnitt «UBS Shares» des Finanzberichts für das vierte Quartal 2013 für weitere Informationen.

Zusätzliche Informationen

| Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben) | Per | | Per | |
|---|----------|---------|----------|----------|
| | 31.12.13 | 30.9.13 | 31.12.12 | 31.12.13 |
| Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF) ¹ | 2390 | 2339 | 2230 | 2390 |
| Personalbestand (auf Vollzeitbasis) | 60 205 | 60 635 | 62 628 | 60 205 |
| Börsenkapitalisierung ⁹ | 65 007 | 71 066 | 54 729 | 65 007 |

¹ Verwaltete Vermögen des Konzerns beinhalten Vermögen unter der Verwaltung von Retail & Corporate. ² Siehe Abschnitt «UBS Shares» des Finanzberichts für das vierte Quartal 2013 für weitere Informationen.

Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente und Corporate Center

| Mio. CHF | Total Geschäftsertrag | | | Total Geschäftsaufwand | | | Ergebnis vor Steuern | | |
|--------------------------------------|-----------------------|---------|------------------|------------------------|---------|------------------|----------------------|---------|------------------|
| | 31.12.13 | 30.9.13 | Veränderung in % | 31.12.13 | 30.9.13 | Veränderung in % | 31.12.13 | 30.9.13 | Veränderung in % |
| Für das Quartal endend am | | | | | | | | | |
| Wealth Management | 1 859 | 1 837 | 1 | 1 389 | 1 282 | 8 | 471 | 555 | (15) |
| Wealth Management Americas | 1 669 | 1 610 | 4 | 1 439 | 1 408 | 2 | 230 | 202 | 14 |
| Retail & Corporate | 931 | 958 | (3) | 599 | 556 | 8 | 332 | 402 | (17) |
| Global Asset Management | 482 | 447 | 8 | 352 | 329 | 7 | 130 | 118 | 10 |
| Investment Bank | 1 861 | 1 707 | 9 | 1 563 | 1 456 | 7 | 297 | 251 | 18 |
| Corporate Center | (495) | (297) | 67 | 516 | 875 | (41) | (1 011) | (1 172) | (14) |
| davon: Core Functions | (365) | (197) | 85 | 200 | 282 | (29) | (565) | (479) | 18 |
| davon: Non-core und Legacy Portfolio | (130) | (100) | 30 | 317 | 593 | (47) | (446) | (693) | (36) |
| UBS | 6 307 | 6 261 | 1 | 5 858 | 5 906 | (1) | 449 | 356 | 26 |

Hinweis betreffend zukunftsgerichteter Aussagen | Dieses Dokument enthält «zukunftsgerichtete Aussagen», unter anderem Prognosen des Managements zur finanziellen Performance von UBS sowie Aussagen über erwartete Auswirkungen von Transaktionen und strategischen Initiativen in Bezug auf das Geschäft und die künftige Entwicklung von UBS. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen die Einschätzung und Erwartungen von UBS zu den vorgenannten Themen widerspiegeln, können Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse beeinflussen und dazu führen, dass diese wesentlich von den Erwartungen von UBS abweichen. Hierzu gehören u.a.: (i) der Grad des Erfolgs bei der Umsetzung der strategischen Pläne von UBS, einschliesslich der Effizienzinitiativen sowie der geplanten weiteren Verringerung der risikogewichteten Aktiven (RWA) nach Basel III; (ii) die Entwicklung der Märkte, auf denen UBS tätig ist oder von denen UBS abhängt, inklusive Schwankungen an den Wertpapiermärkten, der Liquidität, Risikoprämien, Wechselkurse und Zinsen, sowie Auswirkungen des Wirtschaftsumfelds und von Marktentwicklungen auf die finanzielle Position bzw. die Bonität von Kunden und Gegenparteien von UBS; (iii) Änderungen der Verfügbarkeit von Kapital und Finanzierung, inklusive Änderungen der Risikoprämien und Ratings von UBS, oder aufgrund von Anforderungen an Bail-in-Schuldtitel oder das verlustabsorbierende Kapital; (iv) Änderungen oder die Umsetzung der Finanzgesetzgebung und Regulierung in der Schweiz, den USA, in Grossbritannien und auf anderen Finanzplätzen, die möglicherweise zu strengeren Kapital- und Liquiditätsanforderungen, zusätzlichen Steueranforderungen, Abgaben, Beschränkungen der erlaubten Tätigkeiten, Vergütungsbeschränkungen oder anderen Massnahmen führen; (v) Unsicherheit darüber, wann und in welchem Umfang die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) einer Reduktion der zusätzlichen RWA aufgrund der zwischen UBS und der FINMA vereinbarten Ausweitung der operationellen Risikokapital-Analyse per 31. Dezember 2013 zustimmen oder eine begrenzte Reduzierung der Kapitalanforderungen aufgrund der Massnahmen zur Verringerung des Abwicklungsrisikos gutheissen wird; (vi) mögliche Änderungen der Rechtsform oder des Buchungsmodells des UBS-Konzerns infolge von in Kraft gesetzten, vorgeschlagenen oder künftigen gesetzlichen oder regulatorischen Anforderungen, einschliesslich Kapitalanforderungen, der vorgeschlagenen Anforderung an ausländische Banken, Zwischenholding-Gesellschaften für ihr Geschäft in den USA einzurichten, Abwicklungsanforderungen sowie hängige Vorstösse des Schweizer Parlaments oder Vorstösse in anderen Ländern betreffend obligatorischer Strukturreformen für Banken; (vii) die Änderung der Wettbewerbsposition von UBS, einschliesslich der Frage, ob Unterschiede bei regulatorischen Kapital- und sonstigen Anforderungen auf wichtigen Finanzplätzen sich nachteilig auf die Konkurrenzfähigkeit von UBS in bestimmten Geschäftsfeldern auswirken; (viii) die Haftung von UBS oder mögliche Einschränkungen oder Strafen, welche die Aufsichtsbehörden UBS infolge von Rechtsstreitigkeiten, vertraglichen Forderungen und regulatorischen Untersuchungen auferlegen; (ix) die Folgen von steuerlichen oder regulatorischen Entwicklungen für das grenzüberschreitende Geschäft von UBS und dementsprechende mögliche Änderungen von Weisungen und Grundsätzen von UBS; (x) die Fähigkeit von UBS, Mitarbeiter für sich zu gewinnen und an sich zu binden, die für die Ertragsgenerierung sowie die Führung, Unterstützung und Kontrolle ihrer Geschäftsbereiche erforderlich ist und die möglicherweise durch Wettbewerbsfaktoren, u.a. die Vergütungspolitik, beeinflusst wird; (xi) Änderungen der Rechnungslegungsstandards oder -grundsätze und Bilanzierungsbestimmungen oder deren Auslegungen, die den Ausweis von Gewinnen oder Verlusten, die Bewertung des Goodwill und andere Aspekte beeinflussen; (xii) Grenzen der Effizienz der UBS-internen Prozesse für Risikomanagement, -kontrolle, -messung und -prognose sowie von Finanzmodellen im Allgemeinen; (xiii) die Fähigkeit von UBS, bei technologischen Entwicklungen mit der Konkurrenz Schritt halten zu können, namentlich im Handelsgeschäft; (xiv) operatives Versagen wie Betrug, unautorisierte Handelsgeschäfte und Systemausfälle; und (xv) die Folgen, die diese oder andere Faktoren oder nicht absehbare Ereignisse für die Reputation der Bank haben können, sowie deren Folgewirkungen auf unser Geschäft und unsere Performance. Unsere geschäftlichen und finanziellen Ergebnisse können auch von anderen, in bisherigen und zukünftigen Berichten und Pflichtmeldungen – u.a. an die US Securities and Exchange Commission (SEC) – identifizierten Faktoren nachteilig beeinflusst werden. Weitere Informationen zu diesen Faktoren finden sich in Dokumenten von UBS und Pflichtmeldungen, u.a. dem auf Formular 20-F erstellten Jahresbericht für das am 31. Dezember 2012 zu Ende gegangene Geschäftsjahr, die UBS bei der SEC eingereicht hat. UBS ist nicht verpflichtet (und lehnt ausdrücklich jede Verpflichtung ab), ihre zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund von neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen anzupassen.

Rundungsdifferenzen | Die Summe der in diesem Dokument ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen und im Text dargestellten Gesamtbeträgen überein. Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels der gerundeten Zahlen, die in den Tabellen und im Text dargestellt sind, berechnet und können von einem Wert, der auf nicht gerundeten Zahlen basiert, abweichen.

Sprachversionen | Dieses Dokument wurde im Interesse unserer Deutsch sprechenden Investoren und sonstigen Anspruchsgruppen erstellt. Sollten sich Unterschiede im Verständnis der deutschen und englischen Version ergeben, hat die englische Version Vorrang, da diese als das offizielle Dokument gilt.